

„Asylsuchende im Landkreis Darmstadt-Dieburg“

28.08.2017

Entscheidungen BAMF

Im bisherigen Berichtsjahr wurde insgesamt 92.826 Personen die Rechtsstellung als Flüchtling (gem. Art. 16 a GG und § 3 Abs. 1 AsylG) zugesprochen, davon kamen 24.838 Personen aus Syrien (26,8 %) und 20.535 Personen aus dem Irak (22,1 %). Die meisten Personen, die subsidiären Schutz gem. § 4 Abs. 1 AsylG erhielten, kamen aus Syrien (43.926) und dem Irak (10.785). Die größte Zahl von Abschiebungsverboten gem. § 60 Abs. 5 o. 7 AufenthG wurde bei Antragstellern aus Afghanistan (19.301) festgestellt.

ZEITRAUM	Ins- gesamt	ENTSCHEIDUNGEN über Asylanträge							Gesamt- schutzquote	Ab- lehnungen (unbegr. abgelehnt/ o.u. abgelehnt)	davon sonstige Verfahrens- erledigungen
		davon Rechtsstellung als Flüchtling				davon subsidiärer Schutz gem. § 4 Abs. 1 AsylG		davon Feststellung eines Abschiebungs- verbotes gem. § 60 Abs. 5/7 AufenthG			
		darunter Anerkennungen als Asylberechtigte gem. Art. 16a GG									
		davon Familienasyl		davon Familienasyl		davon Familienschutz					
Juli 2017	36.901	7.542	2.447	454	45	6.066	527	1.058	14.666	13.070	9.165
		20,4%		1,2%		16,4%		2,9%	39,7%	35,4%	24,8%
Jan-Jul 2017	444.359	92.826	17.504	2.631	266	75.981	3.905	28.312	197.119	172.721	74.519
		20,9%		0,6%		17,1%		6,4%	44,4%	38,9%	16,8%
Jan-Jul 2016	336.051	165.375	3.651	1.054	113	39.278	197	3.155	207.808	82.843	45.400
		49,2%		0,3%		11,7%		0,9%	61,8%	24,7%	13,5%

Quelle: BAMF

Geschäftsstatistik BAMF

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick zur Geschäftsstatistik des Berichtsjahres 2017.

Die 10 stärksten Herkunfts-länder im Jahr 2017* (TOP-TEN)		ASYLANTRÄGE			ENTSCHEIDUNGEN ÜBER ASYLANTRÄGE							
		insgesamt	davon Erst- anträge	davon Folge- anträge	insgesamt	davon Rechtsstellung als Flüchtling		davon subsidiärer Schutz gem. § 4 Abs.1 AsylG	davon Abschiebungs- verbot gem. § 60 Abs. 5/7 AufenthG	Gesamt- schutz- quote	davon Ablehnungen (unbegr. abgelehnt/ o.u. abgelehnt)	davon sonstige Verfahrens- erledigungen
							darunter Anerken- nung als Asyl- berechtigte (Art. 16a u. Fam.Asyl)					
1	Syrien, Arabische Republik	28.720	28.074	646	73.884	24.838	407	43.926	329	93,5%	107	4.684
2	Irak	12.506	11.860	646	56.585	20.535	249	10.785	1.199	57,5%	18.267	5.799
3	Afghanistan	11.697	10.878	819	87.437	13.971	69	5.265	19.301	44,1%	43.746	5.154
4	Eritrea	7.189	7.074	115	16.509	7.331	287	5.196	494	78,9%	309	3.179
5	Iran, Islamische Republik	5.571	5.312	259	23.015	11.094	411	505	256	51,5%	8.362	2.798
6	Nigeria	4.512	4.341	171	16.781	996	28	176	1.479	15,8%	9.539	4.591
7	Somalia	4.411	4.116	295	13.467	3.564	7	3.404	1.645	64,0%	1.701	3.153
8	Türkei	3.817	3.566	251	7.394	1.539	559	95	61	22,9%	4.403	1.296
9	Russische Föderation	3.754	2.988	766	11.874	472	87	325	232	8,7%	6.757	4.088
10	Guinea	2.701	2.643	58	5.169	353	9	113	235	13,6%	2.248	2.220
Summe Top 10		84.878	80.852	4.026	312.115	84.693	2.113	69.790	25.231	57,6%	95.439	36.962
Herkunfts-länder gesamt		129.903	117.313	12.590	444.359	92.826	2.631	75.981	28.312	44,4%	172.721	74.519

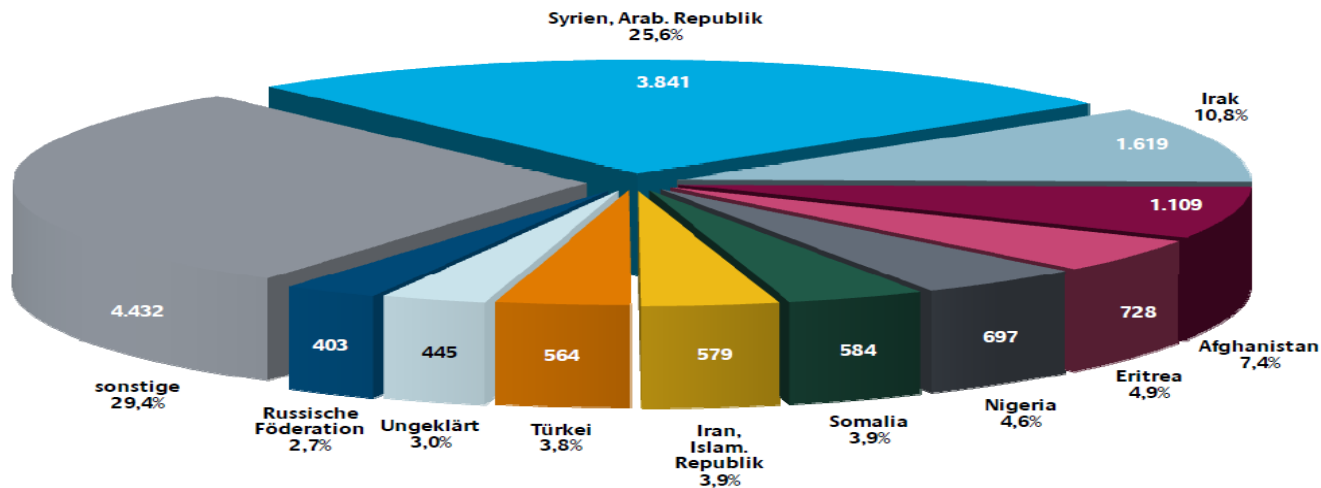
* Reihung entsprechend der Top-Ten-Liste der Erstanträge im Zeitraum Januar bis Juli 2017.

Quelle: BAMF

Die zugangsstärksten Herkunftsländer im Juli

Bei den Top-Ten-Staatsangehörigkeiten des Monats Juli steht an erster Stelle Syrien mit einem Anteil von 25,6 %. Den zweiten Platz nimmt der Irak mit einem Anteil von 10,8 % ein. Danach folgt Afghanistan mit 7,4 %. Fast die Hälfte (43,8 %) aller in diesem Monat gestellten Erstanträge entfällt damit auf diese ersten drei Staatsangehörigkeiten.

**Gesamtzahl der
Erstanträge: 15.001**



Quelle: BAMF

Aufnahme von Asylbewerbern in Hessen Juni 2016– Juli 2017

Die Grafik (Stand: 09.08.2017) zeigt die Zahl der in den zurückliegenden 12 Monaten nach Hessen gekommenen Flüchtlinge – 949 sind im Juli 2017 hinzugekommen.

Flüchtlingszugänge nach Hessen

August 2016 - Juli 2017



Angaben in Personen

Quelle: Land Hessen

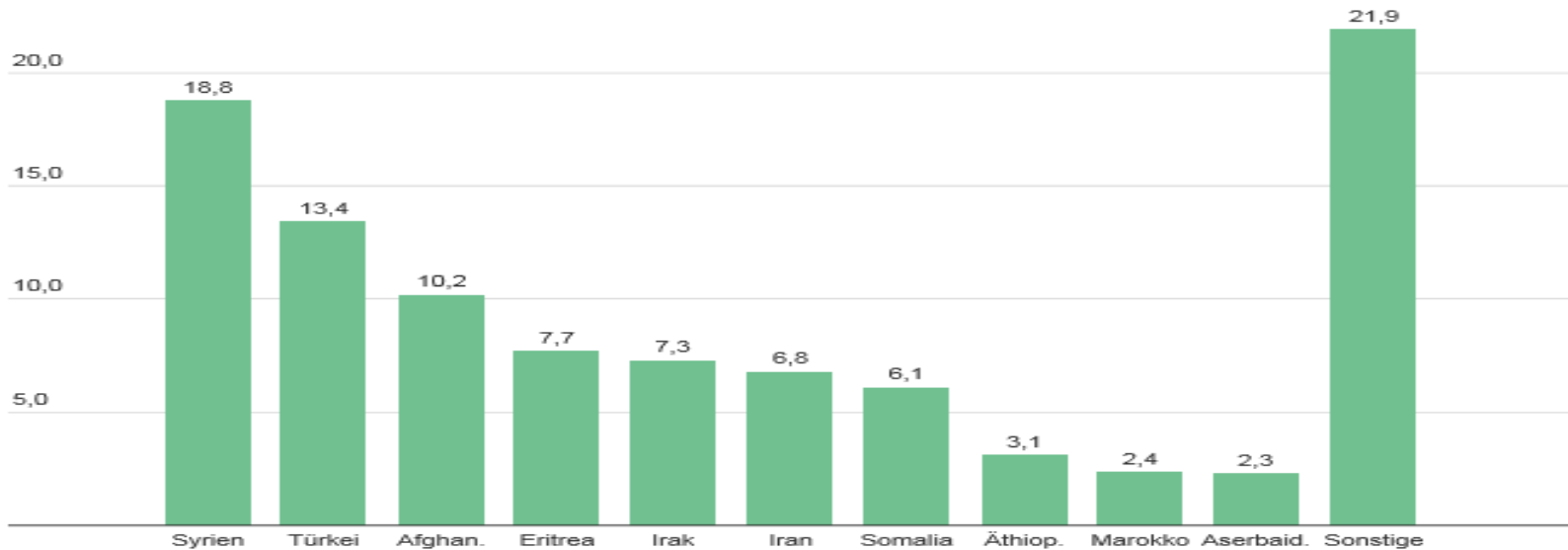
Herkunftsländer in Hessen

Juli 2017 (insgesamt: 949 Personen)

Herkunftsländer der Asylsuchenden

Juli 2017

Gesamt: 949



Angaben in Prozent

Quelle: Land Hessen



www.ladadi.de

 Region
der Zukunft
Landkreis
Darmstadt-Dieburg

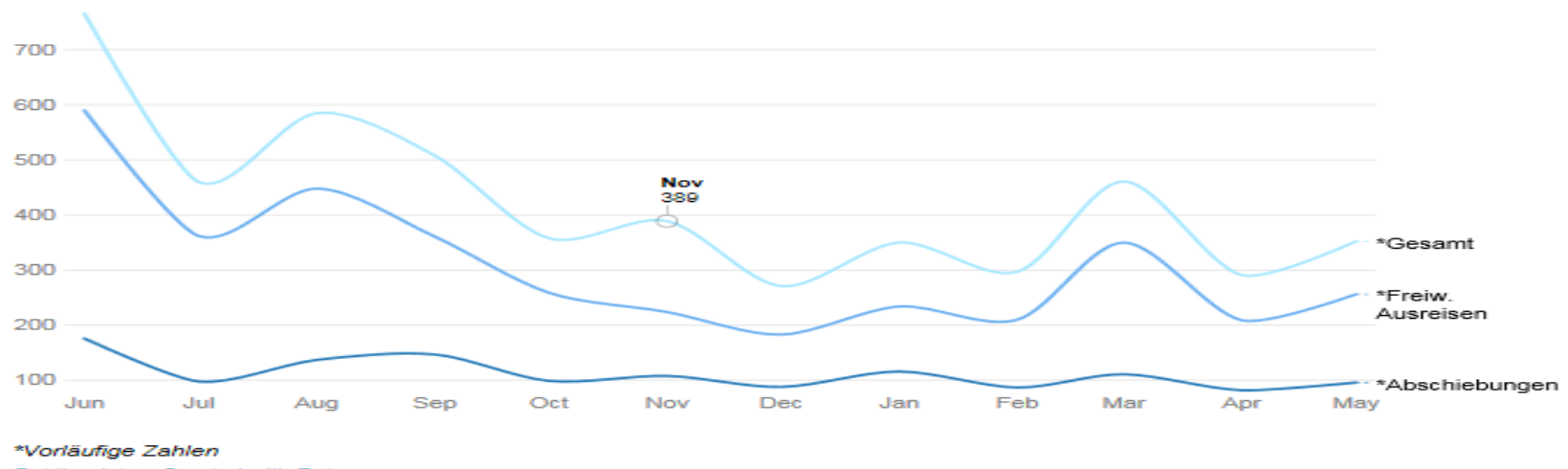
Abschiebungen + freiw. Ausreise

Juni 2016 - Mai 2017

Insgesamt haben im Jahr 2016 demnach über 7.800 Flüchtlinge Hessen wieder verlassen, davon mehr als 6.100 durch eine freiwillige Ausreise. 2015 waren dies rund 9.300 Rückführungen (2.658 Abschiebungen und 6.701 freiwillige Ausreisen).

Abschiebungen & freiwillige Ausreisen

Juni 2016 - Mai 2017



Quelle: Land Hessen

www.ladadi.de

Wohnsitzauflage

- Ab 01.09.2017 wird in Hessen der Wohnsitz für 3 Jahre auf den Landkreis bzw. kreisfreie Stadt der Zuweisung beschränkt (Erlass)
 - Ausnahme:
 - Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Erwerbstätigkeit
 - Aufnahme Berufsausbildung
 - Studium
 - Wohnsitznahme in einem anderen Bereich ist nur nach Zustimmung der ABH des Zuzugsorts möglich
 - Bei Familiennachzug ist die Wohnsitzauflage der Bezugsperson zu übernehmen
- Gilt für folgende Personen:
- Seit 01.01.2016 asylrechtlich anerkannte Schutzbedürftige
 - Seit 01.01.2016 erstmals erteilte Aufenthaltserlaubnis nach §§22, 23, 25 Abs. 3 AufenthG

Aufteilung nach Gemeinden

Stand 01.08.2017

Stadt/Gemeinde	Gesamt	in GUs	Personen mit Bleiberecht in GU	Leistungsberechtigte AsylbLG		
				in GU	privatwohnende	gesamt
Alsbach-Hähnlein	125	117	57	60	8	68
Babenhausen	78	62	42	20	16	36
Bickenbach	43	20	9	11	23	34
Dieburg	153	121	69	52	32	84
Eppertshausen	111	101	54	47	10	57
Erzhausen	141	134	92	42	7	49
Fischbachtal	35	31	10	21	4	25
Griesheim	380	346	171	175	34	209
Groß-Bieberau	85	76	14	62	9	71
Groß-Umstadt	338	321	126	195	17	212
Groß-Zimmern	199	151	77	74	48	122
Messel	66	59	42	17	7	24
Modautal	64	51	40	11	13	24
Mühltal	207	198	111	87	9	96
Münster	237	210	114	96	27	123
Ober-Ramstadt	237	229	141	88	8	96
Otzberg	104	98	24	74	6	80
Pfungstadt	380	352	172	180	28	208
Reinheim	146	105	45	60	41	101
Roßdorf	134	97	46	51	37	88
Schaafheim	99	96	65	31	3	34
Seeheim-Jugenheim	204	194	115	79	10	89
Weiterstadt	261	234	113	121	27	148
Summe	3827	3403	1749	1654	424	2078

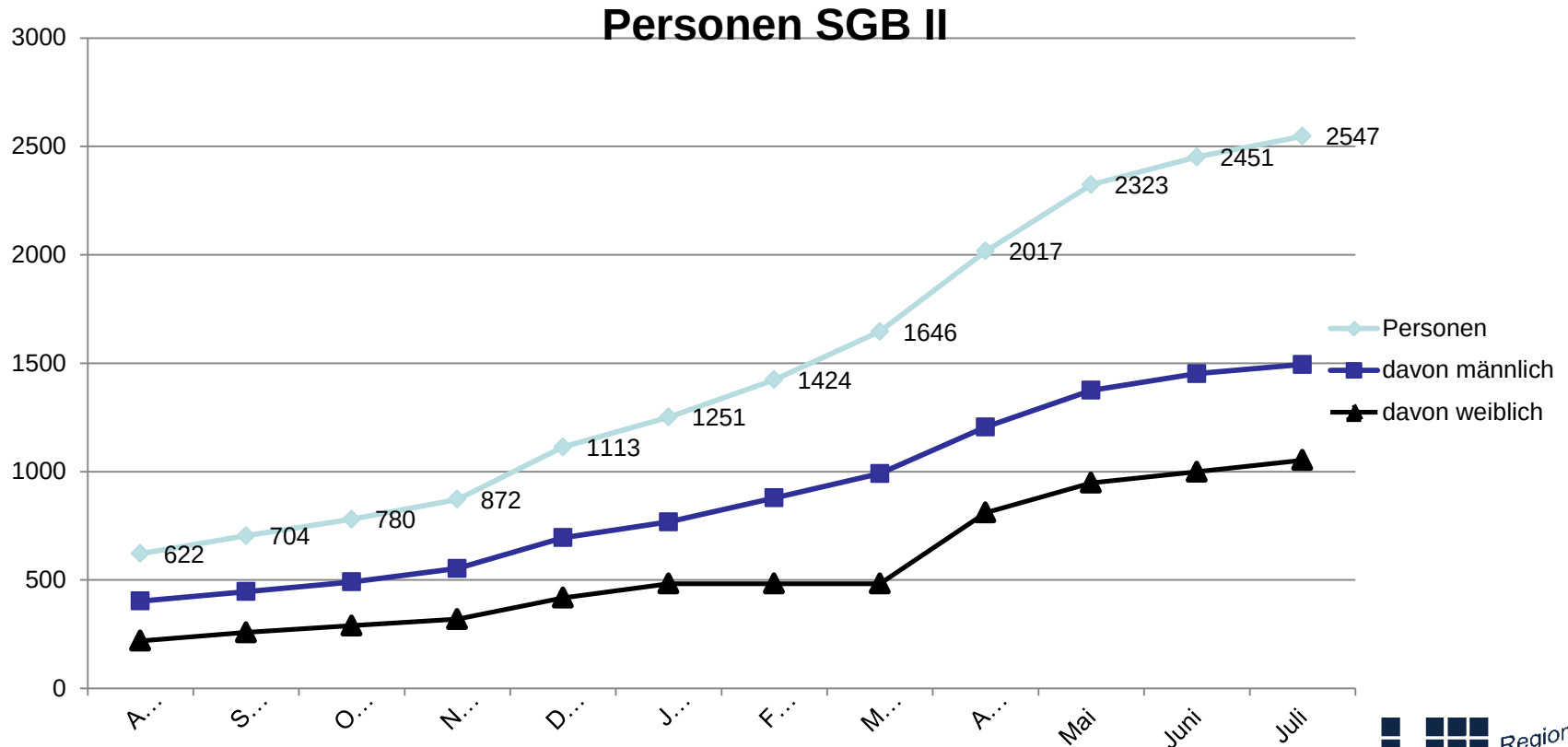
Bleiberecht: Alle Personen mit einem Aufenthaltstitel nach §§ 25(1), 25(2), 25(3) AufenthG,
Spätaussiedler und Kontingentflüchtlinge.

Alle privatwohnenden Personen mit Bleiberecht sind nicht in der Aufstellung enthalten.

Alle privatwohnenden Personen, die nicht im AsylbLG- oder SGB-Bezug sind, sind nicht in der Aufstellung enthalten.

Nach Mitteilung des Regierungspräsidiums Darmstadt muss der Landkreis Darmstadt-Dieburg im 3. Quartal 2017 170 Flüchtlinge aufnehmen.

Personen im Übergang AsylbLG zu SGB II



Bedarfsgemeinschaften im Übergang AsylbLG zu SGB II

Bedarfsgemeinschaften

